

Freitag, 24. April 2009

E.ON Mitte plant sechs neue Biomethananlagen



Der Energieversorger E.ON Mitte AG mit Sitz in Kassel plant nach eigenen Angaben bis zum Jahr 2014 sechs neue Biogasanlagen mit Gasaufbereitung und Einspeisung ins Erdgas. Das teilte der Energiekonzern bei der Einweihung einer neuen Biomethananlage im niedersächsischen Hardegsen mit. Die von der Hardegsen C4 Energie GmbH & Co. KG betriebene Anlage zur Biogaserzeugung wird durchschnittlich 45 Millionen Kilowattstunden Rohbiogas pro Jahr erzeugen. Etwa 40.000 Tonnen Substrat wird die Anlage jährlich benötigen, die 40 Landwirte vor Ort liefern. Die sechs weiteren Anlagen sollen in ähnlicher Größenordnung entstehen.

Die E.ON Mitte-Tochtergesellschaft E.ON Mitte Wärme GmbH wird das erzeugte Rohbiogas langfristig kaufen, in einer speziellen Anlage auf Erdgasqualität aufbereiten und ins allgemeine Gasnetz einspeisen. Das eingespeiste Bioerdgas wird formal dem Erdgasnetz an anderer Stelle wieder entnommen und vor Ort mit Blockheizkraftwerken zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt.

So hat E.ON Mitte Wärme beispielsweise die Orthopädische Klinik in Hessisch Lichtenau (Werra-Meißner-Kreis) im benachbarten Nordhessen und das Schwimmbad in Gladenbach (Kreis Marburg-Biedenkopf) mit einem Bioerdgas-Blockheizkraftwerk (BHKW) ausgestattet und beliefert beide Liegenschaften mindestens bis in das Jahr 2024 mit Wärme.

Das gemeinschaftliche Großprojekt hat insgesamt rund elf Millionen Euro gekostet. Fünf Millionen Euro investierte C4 Energie für eine Anlage zur Gaserzeugung aus nachwachsenden Rohstoffen, weitere sechs Millionen Euro kamen von E.ON Mitte.